

2016

HUMANWISSENSCHAFTLICHE FA-  
KULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

## PSYCHOLOGIE

### 1-FACH-BACHELOR OF SCIENCE

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG PSYCHOLOGIE DER HUMAN-  
WISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

(FASSUNG VOM 01.10.2016)

<b>HERAUSGEBER:</b>	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
<b>REDAKTION:</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE:</b>	Gronewaldstraße 2 50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	<a href="mailto:ssc-psychologie@uni-koeln.de">ssc-psychologie@uni-koeln.de</a>
<b>STAND</b>	Oktober 2016

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider  
  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
  
Tel: (+49) 0221 470-5777  
Fax: (+49) 0221 470-5073  
  
E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortliche: Prof. Dr. Ellen Aschermann  
  
Department Psychologie  
  
Tel.: (+49) 0221 470-4737  
  
E-Mail: [e.aschermann@uni-koeln.de](mailto:e.aschermann@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider  
  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
  
Tel: (+49) 0221 470-5777  
Fax: (+49) 0221 470-5073  
  
E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studienberatung: SSC Psychologie  
  
Humanwissenschaftliche Fakultät  
  
Tel.: (+49) 0221 470-2570  
  
E-Mail: [ssc-psychologie@uni-koeln.de](mailto:ssc-psychologie@uni-koeln.de)

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>DAS STUDIENFACH PSYCHOLOGIE .....</b>	<b>1</b>
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	1
1.2	Studienaufbau und -abfolge .....	1
1.3	LP-Gesamtübersicht .....	2
1.4	Semesterbezogene LP-Übersicht .....	3
1.5	Zusatzbereich Studium Integrale .....	4
1.6	Berechnung der Gesamtnote .....	4
<b>2</b>	<b>MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>5</b>
2.1	Basismodule .....	5
2.2	Aufbaumodule .....	21
2.3	Ergänzungsmodule.....	37
2.4	Studium Integrale .....	49
2.5	Bachelorarbeit .....	51
<b>3</b>	<b>STUDIENHILFEN .....</b>	<b>53</b>
3.1	Studien- und Fachberatung .....	53
3.2	Prüfungsberatung .....	53
3.3	Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	53
3.4	Musterstudienplan .....	53

# 1 Das Studienfach Psychologie

Die Psychologie als Wissenschaft hat das Ziel, menschliches Erleben, Verhalten und Handeln zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen, und gegebenenfalls zu verändern. Die wissenschaftliche Psychologie bildet damit die Grundlage für eine Vielzahl von Berufsfeldern; unter anderem in therapeutischen, organisationalen, pädagogischen und wissenschaftlichen Bereichen. Das Bachelorstudium Psychologie an der Universität zu Köln vermittelt die grundlegenden Kenntnisse, Fertigkeiten und Methoden, um sich in diesen Berufsfeldern qualifiziert zu bewegen. Zudem ermöglicht der Bachelorabschluss ein weiterführendes vertiefendes Studium der Psychologie im Rahmen eines Masterstudiums.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Bachelorstudium Psychologie an der Universität zu Köln ist ein grundständiges wissenschaftliches Studium. Es vermittelt Studierenden grundlegendes inhaltliches Wissen in den verschiedenen Teildisziplinen der Psychologie sowie die grundlegenden Fertigkeiten in den Methoden der wissenschaftlichen Psychologie. Traditionell gliedert sich die Psychologie in Grundlagendisziplinen (Allgemeine Psychologie, Biologische Psychologie, Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Differentielle Psychologie und psychologische Methodenlehre) und stärker anwendungsorientierte Disziplinen (Wirtschafts- und Organisationspsychologie, Pädagogische Psychologie, Klinische Psychologie, Medienpsychologie und psychologische Diagnostik). Diese traditionelle Unterteilung spiegelt sich auch in den Modulen des Studiums wider.

Nach dem Abschluss des Studiums kennen die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Psychologie die Inhalte und Methoden der einzelnen Teildisziplinen und können Zusammenhänge zwischen psychologischen Theorien, empirischen Befunden und der praktischen Umsetzung herstellen. Sie sind in der Lage, ihr erworbenes Wissen in den Berufsfeldern der Psychologie umzusetzen. Um diese Ziele zu erreichen, vermittelt das Studium neben dem reinen Fachwissen Präsentations-, Moderations- und Feedbackkompetenzen und die Fähigkeit, gemeinsame Ziele in Gruppen zu erreichen. Zudem vermittelt das Studium die Kompetenz zur gesellschaftskritischen und selbstkritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftsethischen Fragen der grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung.

Voraussetzung für das Studium ist das Zeugnis der allgemeinen oder einschlägig fachgebundenen Hochschulreife oder eine von der zuständigen staatlichen Stelle oder durch Rechtsvorschrift als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung. Die spezifischen Regelungen finden sich in der Prüfungsordnung.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium ist auf 6 Semester angelegt. Es gliedert sich in einen Grundlagenteil („Basismodule“), einen Anwendungsteil („Aufbaumodule“) sowie einen Methodenteil, der sich sowohl im Basis- als auch im Aufbaubereich findet. Konkret werden acht Basismodule studiert („Allgemeine Psychologie Ia“, „Allgemeine Psychologie Ib“, „Allgemeine Psychologie II“, „Biologische Psychologie“, „Grundlagen der Sozialpsychologie“, „Entwicklungspsychologie“, „Differentielle Psychologie“ und „Methodenlehre 1“). Darauf aufbauend werden vier Anwendungsmodule („Vertiefung Sozialpsychologie“, „Pädagogische Psychologie“, „Wirtschafts-, Organisations- und Medienpsychologie“ und „Klinische Psychologie“) sowie drei Methodenmodule („Methodenlehre 2 und 3“ und „Diagnostik“) als Aufbaumodule studiert. Zusätzlich wählen Studierende ein Modul zur Vertiefung eines Grundlagenfachs („Allgemeine Psychologie II“, „Biologische Psychologie“, oder „Entwicklungspsychologie“). Darüber hinaus wird ein Modul „Studium Integrale“ sowie ein Modul „Interdisziplinäre Vernetzung“ studiert. Die beiden Module „Praktische Kompetenzen“ beinhalten in der Regel je ein Praktikum von 6 Wochen (entspricht je 240 Stunden).

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

Im Bachelorstudium Psychologie sind 180 LP zu erwerben. Sie verteilen sich auf die jeweiligen Module und die Bachelorarbeit. Studierende erwerben die Kompetenzen der jeweiligen Module und die damit verbundenen Leistungspunkte, indem sie erfolgreich an Lehrveranstaltungen teilnehmen, die jeweiligen Inhalte im selbständigen Studium vertiefen und die im Rahmen der Module vorgesehenen Leistungen erfolgreich erbringen.

<b>LP-Gesamtübersicht</b>	
<b>Basismodule</b>	
BSc-PSY-BM-1: Allgemeine Psychologie Ia	6 LP
BSc-PSY-BM-2: Allgemeine Psychologie Ib	6 LP
BSc-PSY-BM-3: Allgemeine Psychologie II	6 LP
BSc-PSY-BM-4: Biologische Psychologie	6 LP
BSc-PSY-BM-5: Grundlagen der Sozialpsychologie	6 LP
BSc-PSY-BM-6: Entwicklungspsychologie	6 LP
BSc-PSY-BM-7: Differentielle Psychologie	6 LP
BSc-PSY-BM-8: Methodenlehre 1	12 LP
<b>Aufbaumodule</b>	
BSc-PSY-AM-1: Pädagogische Psychologie	6 LP
BSc-PSY-AM-2: Wirtschafts-, Organisations- und Medienpsychologie (WOM)	9 LP
BSc-PSY-AM-3: Klinische Psychologie	12 LP
BSc-PSY-AM-4: Vertiefung Sozialpsychologie	6 LP
BSc-PSY-AM-5: Psychologische Diagnostik	15 LP
BSc-PSY-AM-6: Vertiefung Grundlagen	6 LP
BSc-PSY-AM-7: Methodenlehre 2	12 LP
BSc-PSY-AM-8: Methodenlehre 3: Experimentelles Arbeiten	9 LP
<b>Ergänzungsmodule</b>	
BSc-PSY-EM-1: Interdisziplinäre Vernetzung	9 LP
BSc-PSY-EM-2: Praktische Kompetenz 1	9 LP
BSc-PSY-EM-3: Praktische Kompetenz 2	9 LP
Studium Integrale	12 LP
<b>Bachelor-Arbeit</b>	<b>12 LP</b>
<b>Gesamt</b>	<b>180 LP</b>

## 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	LV	LP
1	BSc-PSY-BM-1: Allgemeine Psychologie Ia	45	2	6
	BSc-PSY-BM-5: Grundlagen der Sozialpsychologie	60	2	6
	BSc-PSY-BM-8: Methodenlehre 1	90	3	12
	Studium Integrale* <sup>1</sup>	60	2	6
2	BSc-PSY-BM-2: Allgemeine Psychologie Ib	45	2	6
	BSc-PSY-BM-6: Entwicklungspsychologie*	30	1	3
	BSc-PSY-BM-7: Differentielle Psychologie*	30	1	3
	BSc-PSY-AM-4: Vertiefung Sozialpsychologie	60	2	6
	BSc-PSY-AM-7: Methodenlehre 2	60	2	9
	Studium Integrale* <sup>1</sup>	30	1	3
3	BSc-PSY-BM-3: Allgemeine Psychologie II	60	2	6
	BSc-PSY-BM-4: Biologische Psychologie	60	2	6
	BSc-PSY-BM-6: Entwicklungspsychologie	30	1	3
	BSc-PSY-BM-7: Differentielle Psychologie	30	1	3
	BSc-PSY-AM-7: Methodenlehre 2	30	1	3
	BSc-PSY-EM-1: Interdisziplinäre Vernetzung <sup>2</sup>	60	2	6
	Studium Integrale* <sup>1</sup>	30	1	3
4	BSc-PSY-AM-1: Pädagogische Psychologie	60	2	6
	BSc-PSY-AM-3: Klinische Psychologie	60	2	9
	BSc-PSY-AM-6: Vertiefung Grundlagen	30	1	3
	BSc-PSY-AM-8: Methodenlehre 3: Experimentelles Arbeiten	30	1	9
	BSc-PSY-EM-1: Interdisziplinäre Vernetzung <sup>2</sup>	30	1	3
5	BSc-PSY-AM-2: Wirtschafts-, Organisations- und Medienpsychologie*	60	2	6
	BSc-PSY-AM-3: Klinische Psychologie	30	1	3



	BSc-PSY-AM-5: Psychologische Diagnostik*	60	2	9
	BSc-PSY-AM-6: Vertiefung Grundlagen	-	-	3
	BSc-PSY-EM-2: Praktische Kompetenz 1	-	-	9
6	BSc-PSY-AM-2: Wirtschafts-, Organisations- und Medienpsychologie	30	1	3
	BSc-PSY-AM-5: Psychologische Diagnostik	60	2	6
	BSc-PSY-EM-3: Praktische Kompetenz 2	-	-	9
	Bachelorarbeit	-	-	12

Anmerkungen:

\* Bei Modulen, die sich über 2 Semester erstrecken, sind die LP anteilig aufgeteilt.

<sup>1</sup> Das Modul Studium Integrale kann grundsätzlich zwischen dem 1. und dem 6. Fachsemester studiert werden. Es müssen Leistungen im Umfang von insgesamt 12 LP erbracht werden, Anzahl und Art der zu erbringenden Leistungen bzw. der zu besuchenden Lehrveranstaltungen richten sich jeweils nach der Wahl der einzelnen Studierenden.

<sup>2</sup> Beginn und Dauer des Moduls Interdisziplinäre Vernetzung hängen von der Wahl der einzelnen Studierenden ab. Es müssen jedoch 3 Veranstaltungen in einem Nebenfach belegt und mit einer Modulprüfung abgeschlossen werden.

## 1.5 Zusatzbereich Studium Integrale

Das Studium Integrale ist der fächerübergreifende Bestandteil jedes Bachelor-Studiums an der Universität zu Köln. Es kann sowohl eine akademische, wissenschaftsbezogene Ausrichtung haben als auch eine professionsbezogene, die der Entwicklung der Berufsfähigkeit dient. Das Studium Integrale wird einheitlich in allen Bachelor-Studiengängen der Universität mit einem Umfang von 12 Leistungspunkten absolviert. Das Bachelor-Studium soll sowohl im Fachstudium als auch in den fächerübergreifenden Studien Kompetenzen fördern und vermitteln, die langlebiger als einzelne fachliche Wissensbestände sind und wissenschaftliche wie personenbezogene Grundhaltungen betreffen. Sie sollen gerade auch in einem modularisierten Studium, das in kleinen Einheiten organisiert ist, einer Zerstückelung des Wissens entgegenwirken und eine synthetisierende Wirkung entfalten. Wissenschaftliche Neugier, systematisches und analytisches Denken, Auseinandersetzung mit Komplexität, Lösungsorientiertheit und andere Fähigkeiten, z. B. Teamfähigkeit und fremdsprachliche Kompetenzen, können innerhalb und außerhalb des fachlichen Curriculums erworben werden. Sie sind für den Erfolg in Studium und Beruf unverzichtbar. Studierende haben die Freiheit, alle Veranstaltungen bzw. Module der Universität zu Köln zu besuchen, die im Rahmen des Studiums Integrale angeboten werden.

## 1.6 Berechnung der Gesamtnote

Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen und die Bachelorarbeit bestanden sind und somit mindestens 180 Leistungspunkte erreicht wurden. Die Gesamtnote wird aus den gewichteten Modulnoten einschließlich der gewichteten Note für die Bachelorarbeit gebildet. Die Gewichtungen der einzelnen Module sind dem Anhang der Prüfungsordnung zu entnehmen.

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Basismodule

Basismodul 1: Allgemeine Psychologie Ia					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-BM-1/ 6694BMAP01	180 Std.	6 LP	1. Sem.	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) 1 Vorlesung		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) 1 Begleitseminar		15 Std.	15 Std.	b) 30
	c) 1 Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, fundiertes Wissen über den aktuellen Forschungsstand in grundlegenden Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie I zu vermitteln und eine kritische Reflexion der Forschungstraditionen anzuregen. Studierende verstehen den Einfluss verschiedener „Schulen“ auf Forschung und Theoriebildung. Sie wissen, wie Forschungsfragen im Bereich der Grundlagenforschung empirisch geprüft werden. Das Begleitseminar vertieft die Themen der Vorlesung mit dem Ziel, den Stellenwert von allgemein-psychologischen Theorien für die Theoriebildung in den verschiedenen Grundlagen- und Anwendungsbereichen der Psychologie zu verstehen.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die unterschiedlichen Methoden und Theorien in den Themenbereichen Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Bewusstsein. Sie können die zentralen theoretischen Konstrukte unterscheiden, ihre wissenschaftliche Erforschung im historischen Kontext einschätzen und lernen anhand von ausgewählten Beispielen die grundlegende allgemein-/experimentalpsychologische Denkweise kennen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über einen Ausschnitt der wichtigsten alltagspsychologischen Theorien und Befunde. Themen der Vorlesung und des Begleitseminars sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Allgemeinen Psychologie</li> <li>• Wahrnehmung</li> <li>• Aufmerksamkeit und Handeln</li> <li>• Bewusstsein</li> </ul> <p>Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der Vertiefung der Themen.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Frontalunterricht mit Lernstopps und Minutenfrage, Gruppenarbeit und Diskussion				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				

6	<p><b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Bestehen der Klausur</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (1-Fach); BA Neurowissenschaften</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote trägt 4 % zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Haider</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b> --</p>

<b>Basismodul 2: Allgemeine Psychologie Ib</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-BM-2/ 6694BMAP02	180 Std.	6 LP	2. Sem.	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) 1 Vorlesung		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) 1 Begleitseminar		15 Std.	15 Std.	b) 30
	c) 1 Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, fundiertes Wissen über den aktuellen Forschungsstand in grundlegenden Themenbereichen der Allgemeinen Psychologie I zu vermitteln und eine kritische Reflexion der Forschungstraditionen anzuregen. Studierende verstehen den Einfluss verschiedener „Schulen“ auf Forschung und Theoriebildung. Sie wissen, wie Forschungsfragen im Bereich der Grundlagenforschung empirisch geprüft werden. Das Begleitseminar vertieft die Themen der Vorlesung mit dem Ziel, den Stellenwert von allgemein-psychologischen Theorien für die Theoriebildung in den verschiedenen Grundlagen- und Anwendungsbereichen der Psychologie zu verstehen.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die unterschiedlichen Methoden und Theorien in den Themenbereichen Lernen, Gedächtnis, Denken und Problemlösen. Sie können die zentralen theoretischen Konstrukte unterscheiden, ihre wissenschaftliche Erforschung im historischen Kontext einschätzen und lernen anhand von ausgewählten Beispielen die grundlegende allgemein-/experimentalpsychologische Denkweise kennen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über einen Ausschnitt der wichtigsten allgemeinpsychologischen Theorien und Befunde. Themen der Vorlesung und des Begleitseminars sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Allgemeinen Psychologie</li> <li>• Lernen</li> <li>• Gedächtnis</li> <li>• Denken</li> <li>• Problemlösen</li> </ul> <p>Das Begleitseminar zur Vorlesung dient der Vertiefung der Themen.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Frontalunterricht mit Lernstopps und Minutenfrage, Gruppenarbeit und Diskussion				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)				

7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (1-Fach); BA Neurowissenschaften</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote trägt 4% zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Haider</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>--</p>

<b>Basismodul 3: Allgemeine Psychologie II</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-BM-3/ 6694BMAP03	180 Std.	6 LP	3. Sem.	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Größe</b>
	a) 1 Vorlesung		30 Std.	--	a) 250
	b) 1 Seminar		30 Std.	30 Std.	b) 30
	c) 1 Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Das Vorlesung vermittelt grundlegendes Wissen über klassische und aktuelle Theorien der Motivation und Emotion. Durch klassische Studien und Experimente werden diese Theorien veranschaulicht und ihre Relevanz für die Erklärung menschlichen Verhaltens verdeutlicht. Weiterhin vermittelt das Modul Wissen über die Methoden und Forschungsansätze dieses Bereiches der Allgemeinen Psychologie. Im Seminar des Moduls werden die Themen der Vorlesung vertieft. Dies geschieht anhand von empirischen Studien, wodurch die Bedeutung von abstrakten Theorien für konkrete Situationen verdeutlicht wird.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Nach Abschluss des Moduls kennen Studierende die behandelten Theorien und die wichtigsten Befunde. Sie sind in der Lage, Theorien in ihren historischen und wissenschaftslogischen Kontext einzuordnen und das erworbene Wissen kritisch zu reflektieren. Ein weiteres Ziel ist, die Logik der experimental-psychologischen Forschung zu vermitteln. Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, gute Studien von schlechten Studien zu unterscheiden und sich ein informiertes Urteil aus wissenschaftlicher Literatur zu bilden.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Psychologie der Motivation und der Emotion. Zentrale Themen sind hierbei u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Motivation?</li> <li>• Forschungstraditionen in der Motivationspsychologie</li> <li>• Theorien und Methoden</li> <li>• Leistungsmotiv, Bindungsmotiv, Machtmotiv</li> <li>• Motive und Ziele</li> <li>• Was ist eine Emotion – Unterscheidung Emotion-Affekt-Gefühl</li> <li>• Theorien der Emotion</li> <li>• Kognition und Emotion</li> <li>• Emotion und Handlungssteuerung</li> <li>• Emotionen und Bewusstsein</li> </ul> <p>Das Seminar greift exemplarisch Themen der Vorlesung auf und vertieft diese anhand von empirischen Originalarbeiten. Beispiele für mögliche Themen sind hier:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklungen in der Emotions- und Motivationsforschung</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsregulation und Handlungssteuerung</li> <li>• Selbstkontrolle</li> <li>• Emotionale Zufriedenheit und Glück</li> <li>• Liebe und Partnerwahl</li> <li>• Aggression</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung: Frontalunterricht mit unterschiedlichen Medien, Diskussionsrunden, Selbststudium</p> <p>Seminar: Vorträge, Gruppendiskussionen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium unter Anleitung</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (1-Fach); BA-Neurowissenschaften</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote trägt 5 % zur Gesamtnote bei.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Unkelbach</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>--</p>

<b>Basismodul 4: Biologische Psychologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-BM-4/ 6694BioP00	180 Std.	6 LP	3. Sem.	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) 1 Vorlesung		30 Std.	--	a) 250
	b) 1 Seminar		30 Std.	30 Std.	b) 30
	c) 1 Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Studierende kennen die biologischen und neurowissenschaftlichen Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens. Sie verstehen die neuronalen Ursachen grundlegender psychologischer Phänomene und können Störungen dieser Phänomene analysieren. Sie haben Kenntnisse der psychophysiologischen Grundlagen der Beziehung zwischen Gehirn und Verhalten sowie der Neuroanatomie, Neurophysiologie und den entsprechenden Forschungsmethoden. Sie verstehen die basalen und höheren Funktionen des gesunden Hirns.</p> <p>Fachkompetenz (funktional). Studierende können das theoretische Wissen und die Methodenkenntnisse der Biologischen Psychologie auf aktuelle Forschungsfragen der Neurowissenschaften übertragen. Sie sind in der Lage, ihr inhaltliches Wissen auf Themen anderer Grundlagen- und Anwendungsbereiche anzuwenden.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung "Biologische Psychologie" ist als Einführung in die psychophysiologischen und neurowissenschaftlichen Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens sowie Verfahren der Bildgebung konzipiert. Der Schwerpunkt liegt auf der funktionellen Neuroanatomie. Es werden u. a. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Peripheres Nervensystem im Überblick</li> <li>• Vegetatives Nervensystem und Reflexbögen</li> <li>• Hirnhäute, Ventrikel und Blutgefäße</li> <li>• Visuelles System, Gehör- und Gleichgewichtssystem, olfaktorisches und gustatorisches System</li> <li>• motorisches und sensorisches System</li> <li>• limbisches und endokrines System</li> <li>• molekularbiologische Grundlagen der Funktion</li> <li>• zirkadiane Periodik (Schlaf)</li> <li>• Neuronale Plastizität</li> <li>• Bewusstsein und Aufmerksamkeit</li> </ul> <p>Das Seminar greift exemplarisch Themen der Vorlesung auf und vertieft diese; Themen des Ergänzungsseminars können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der anatomischen, entwicklungsgeschichtlichen und genetischen Grundlagen</li> <li>• Emotion</li> </ul>				



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stress</li> <li>• Drogenabhängigkeit</li> <li>• Hormone</li> <li>• Sexualität</li> <li>• Lernen und Gedächtnis</li> <li>• Sprache</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung: Frontalunterricht mit verschiedenen medialen Inhalten, Selbststudium</p> <p>Seminar: Literaturstudium, Vorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussion</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote trägt 5 % zur Gesamtnote bei.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Peters</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>--</p>

<b>Basismodul 5: Grundlagen der Sozialpsychologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-BM-5/ 6694BMGS00	180 Std.	6 LP	1. Sem.	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) 1 Vorlesung		30 Std.	--	a) 250
	b) 1 Seminar		30 Std.	30 Std.	b) 30
	c) 1 Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Fachkompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden haben einen Überblick über zentrale theoretische Perspektiven und empirische Befunde der Sozialpsychologie Sie haben ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen im Bereich der Sozialpsychologie und kennen die Anwendungsfelder der Sozialpsychologie.</p> <p>Fachkompetenz (funktional). Studierende können beschreiben, wie die Anwesenheit Anderer menschliches Denken, Fühlen und Verhalten beeinflusst. Die Studierenden sind in der Lage, dieses Wissen auf Alltagsphänomene zu übertragen und dabei dasselbe Phänomen unter Zuhilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu analysieren und zu erklären.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung „Sozialpsychologie" gibt einen Überblick über die wichtigsten sozialpsychologischen Theorien und Befunde. In dem Seminar werden einzelne Themen aus der Vorlesung vertieft. Themen der Vorlesung sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Sozialpsychologie</li> <li>• Klassische Studien in der Sozialpsychologie</li> <li>• Soziale Kognition</li> <li>• Sozialer Einfluss und Persuasion</li> <li>• Soziale Wahrnehmung und Eindrucksbildung</li> <li>• Nonverbales Verhalten</li> <li>• Interpersonelle Attraktion</li> <li>• Konformität</li> <li>• Prosoziales Verhalten</li> <li>• Aggression</li> <li>• Selbstkonzept</li> <li>• Stereotype und Vorurteile</li> <li>• Urteilen und Entscheiden</li> <li>• Angewandte Sozialpsychologie</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Referate, Kleingruppenarbeit, Selbststudium zur Klausurvorbereitung				

<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Bestehen der Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (1-Fach); MA Interkulturelle Kommunikation und Bildung (1-Fach)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote trägt 4 % zur Gesamtnote bei.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte</b> Prof. Dr. English, Prof. Dr. Mussweiler
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> --

<b>Basismodul 6: Entwicklungspsychologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-BM-6/ 6694BME00	180 Std.	6 LP	a) 2. Sem. b, c) 3. Sem.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Größe</b>
	a) 1 Vorlesung		30 Std.	--	a) 200
	b) 1 Seminar		30 Std.	30 Std.	b) 30
	c) 1 Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden verfügen über theoretische, methodische und inhaltliche Kenntnisse zum Gegenstand der Entwicklungspsychologie. Sie kennen zentrale Befunde der Entwicklungspsychologie und können zentrale psychische Funktionen in einer längsschnittlichen Perspektive über die gesamte Lebensspanne einordnen.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden verstehen die Inhalte und Fragestellungen der Entwicklungspsychologie. Sie können grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse einsetzen und übertragen. Sie erkennen jeweils die Abhängigkeit der Entwicklungsverläufe von biologischen Faktoren sowie vom sozial-ökologischen Kontext.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte der Vorlesung sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungsbegriff und grundlegende Merkmale von Entwicklungsprozessen</li> <li>• Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Methoden der Entwicklungspsychologie</li> <li>• Motorische Entwicklung</li> <li>• Wahrnehmungsentwicklung</li> <li>• Sprachentwicklung</li> <li>• Entwicklung allgemeiner kognitiver Funktionen</li> <li>• Kategorisierung und Problemlösen</li> <li>• Entwicklung mathematischen und physikalischen Wissens</li> <li>• Entwicklung sozialer Kognition</li> <li>• Bindung und emotionale Entwicklung</li> <li>• Entwicklung schulischer Fähigkeiten</li> <li>• Selbst- und Identitätsentwicklung</li> <li>• Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter</li> <li>• Entwicklung im hohen Alter</li> </ul> <p>Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung anhand aktueller empirischer Forschungsarbeiten vertiefend bearbeitet und auf der Basis verschiedener theoretischer und methodischer Ansätze der Entwicklungspsychologie diskutiert.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Frontalunterricht mit Lernstopps, Selbststudium, Gruppenarbeit und Diskussion				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				

	Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Bestehen der Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (1-Fach)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote trägt 5 % zur Gesamtnote bei.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Träuble
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> --

<b>Basismodul 7: Differentielle Psychologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-BM-7/ 6694DifP00	180 Std.	6 LP	a, c) 2. Sem. b) 3. Sem.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) 1 Vorlesung		30 Std.	--	a) 200
	b) 1 Seminar		30 Std.	30 Std.	b) 30
	c) 1 Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, Grundlagenwissen aus dem Bereich der Differentiellen Psychologie zu vermitteln. Die Studierenden sollen einen Überblick über zentrale theoretische Perspektiven und empirische Befunde sowohl der Persönlichkeitspsychologie als auch der Differentiellen Psychologie erhalten.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden können beschreiben, wie individuelle Unterschiede menschliches Denken, Fühlen und Verhalten beeinflussen. Sie sind in der Lage, dieses Wissen auf Alltagsphänomene zu übertragen und dabei dasselbe Phänomen unter Zuhilfenahme unterschiedlicher theoretischer Perspektiven zu erklären.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte der Vorlesung „Differentielle Psychologie“ behandeln sowohl klassische und moderne Persönlichkeitstheorien als auch im engeren Sinne differentialpsychologische Fragestellungen, die die Auswirkungen individueller Unterschiede behandeln. Themen sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Grundlagen der Persönlichkeitsforschung</li> <li>• Methoden der Differentiellen Psychologie</li> <li>• Klassische und aktuelle Persönlichkeitstheorien</li> <li>• Klassische und aktuelle Intelligenztheorien</li> <li>• Zentrale Persönlichkeitskonstrukte und ihre Messung</li> </ul> <p>Das Seminar greift die Inhalte der Vorlesung insbesondere im Hinblick auf die Bearbeitung und Vertiefung verschiedener Persönlichkeitstheorien und Intelligenztheorien aus verschiedenen Perspektiven heraus auf.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	<p>Vorlesung: Frontalunterricht z. B. mit Lernstopps und Minutenfrage</p> <p>Seminar: Gruppenarbeit, Moderation einer Sitzung, Debattierwettbewerb; Selbststudium</p>				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)				

7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>                  Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls                  Bestehen der Klausur</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>                  Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>                  Die Modulnote trägt 5 % zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b>                  Prof. Dr. J. Stahl</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b>                  --</p>

Basismodul 8: Methodenlehre 1					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-BM-8/ 6694Met100	360 Std.	12 LP	1. Semester	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) Vorlesung 1: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie		30 Std.	30 Std.	a) 100
	b) Vorlesung 2: Statistik 1		30 Std.	60 Std.	b) 100
	c) Übung Statistik 1		30 Std.	60 Std.	c) 25 (bedingt durch Größe des PC-Pools)
	d) Klausur 1 zur Vorlesung 1 (45 Min.)		--	30 Std.	
	e) Klausur 2 zur Vorlesung 2 (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden lernen die Psychologie als empirische Wissenschaft kennen. Dabei erwerben sie einen breiten Überblick über verschiedene Erkenntnismethoden der Psychologie. Sie kennen grundlegende wissenschaftstheoretische Konzepte sowie verschiedene wissenschaftstheoretische Herangehensweisen und können deren Angemessenheit für eine Fragestellung kritisch diskutieren. Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis einfacher statistischer Auswertungsverfahren und sind vertraut mit den Voraussetzungen und Begrenzungen dieser Verfahren. Die Studierenden kennen die Unterscheidung von deskriptiver Statistik und Inferenzstatistik sowie grundlegende Konzepte der Inferenzstatistik wie Wahrscheinlichkeitstheorie und Wahrscheinlichkeitsverteilungen als Basis für spezifische inferenzstatistische Verfahren. Sie kennen die Grundlagen der Inferenzstatistik sowie einfache inferenzstatistische Verfahren.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden können verschiedene Forschungsansätze wissenschaftstheoretisch einordnen und sind in der Lage, je nach Untersuchungsziel geeignete Forschungsdesigns sowie Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden auszuwählen und ihren Einsatz kritisch zu bewerten. Die Studierenden können deskriptiv-statistische Fragestellungen durch Auswahl und Anwendung geeigneter Auswertungsverfahren bearbeiten. Sie sind in der Lage, einfache inferenzstatistische Auswertungen selbständig durchzuführen und zu interpretieren. Außerdem können sie vorgegebene Auswertungen und Interpretationen kritisch analysieren und hinterfragen.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Die Vorlesung „Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie“ ordnet die Psychologie als empirische Wissenschaft in einen größeren wissenschaftstheoretischen Rahmen ein und definiert Grundlagen wissenschaftlicher Arbeit. Wichtige bzw. exemplarische Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden und Auswertungsmethoden werden an Beispielen erläutert. Themen der Vorlesung sind u. a.: Grundlagen der wissenschaftlichen Methode, Psychologie als empirische Wissenschaft, Forschungsdesigns, Erhebungsmethoden, Auswertungsmethoden.</p> <p>In Vorlesung und Übung „Statistik 1“ werden wichtige Konzepte der Messtheorie und der univariaten und bivariaten Deskriptivstatistik vorgestellt. Eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie (Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsverteilungen) und die Grundlagen des Signifikanztests bereiten auf die inferenzstatistischen Verfahren des Moduls Methodenlehre 2 vor. Themen der Vorlesung und Übung „Statistik 1“ sind u. a.: Messtheorie und Skalenniveaus, univariate und bivariate Deskriptivstatistik (Maße der zentralen Tendenz, Dispersionsmaße, Korrelation und Regression), Wahrscheinlichkeitstheorie (Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsverteilungen), Grundlagen des Signifikanztests, Nullhypotesensignifikanztest, Alternativhypothese und Teststärke.</p>				



<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Übung, Bearbeitung von Hausaufgaben im Selbststudium
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur 1 (45 Min.) (Prüfungselement 2) Klausur 2 (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Regelmäßige Bearbeitung von Hausaufgaben Bestehen beider Klausuren (non-kompensatorisch)
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes arithmetisches Mittel der Klausurnoten (Klausur 1: 25%; Klausur 2: 75%). Die Modulnote trägt 8 % zur Gesamtnote bei.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. C. Stahl
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> --

2.2 Aufbaumodule

<b>Aufbaumodul 1: Pädagogische Psychologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-AM-1/ 6694AMPP00	180 Std.	6 LP	4. Sem.	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Größe</b>
	a) 1 Vorlesung		30 Std.	--	a) 250
	b) 1 Seminar		30 Std.	30 Std.	b) 30
	c) 1 Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden verfügen über ein fundiertes theoretisches, methodisches und inhaltliches Wissen in den zentralen Themenbereichen der Pädagogischen Psychologie. Sie kennen die grundlegenden Fragestellungen und Forschungsbereiche der Pädagogischen Psychologie als Anwendungsbereich der Psychologie und haben einen grundlegenden Überblick über den empirischen Forschungsstand zu den zentralen Bereichen des Faches.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden können ihr Wissen flexibel in Anwendungsfeldern nutzen, in denen die Vermittlung von Kompetenzen und Einstellungen relevant ist. Sie können entscheiden, welche Theorien sie zur Analyse einer Situation benötigen, in der die Gestaltung und Optimierung von Lehr-Lernprozessen im Vordergrund steht und sind in der Lage, angemessene Handlungsoptionen zu konstruieren. Sie beherrschen Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur und zur zielgruppenorientierten Präsentation von Forschungsbefunden.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Inhalte der Vorlesung sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie</li> <li>• Psychologie der pädagogischen Interaktion</li> <li>• Erziehungs- und Lernumwelten</li> <li>• Schul- und Unterrichtsforschung</li> <li>• Empirische Bildungsforschung</li> <li>• Lehr-Lern-Prozesse in der Schule</li> <li>• Modelle und Konzepte des lebenslangen Lernens</li> </ul> <p>Das Seminar greift exemplarisch Themen der Vorlesung auf und vertieft diese. Themen der Seminare können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familiäre Beziehungen und Sozialisationsprozesse</li> <li>• Institutionelle vorschulische Erziehung und Förderung</li> <li>• Lernen mit neuen Medien</li> <li>• Komplexe Lernstrategien und Lernförderung</li> <li>• Erwachsenenbildung</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heterogenität in Bildungs- und Erziehungsprozessen</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung: Frontalunterricht in Kombination mit aktivierenden Unterrichtsmethoden für große Gruppen.</p> <p>Seminar: Je nach Thema und Zielsetzung des Seminars eine Kombination verschiedener Lehr- und Lernformen: Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Rollenspiel, ...</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Das Modul baut auf dem im Basismodul BSc-PSY-BM-6 (Entwicklungspsychologie) erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss des Moduls wird deshalb empfohlen.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Bestehen der Klausur</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (1-Fach)</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote trägt 5 % zur Gesamtnote bei.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Aschermann</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>--</p>

<b>Aufbaumodul 2: Wirtschafts-, Organisations- und Medienpsychologie (WOM)</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-AM-2/ 6694AMWM00	270 Std.	9 LP	5.-6. Sem.	Jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) Vorlesung 1: Wirtschafts- und Organisationspsychologie		30 Std.	--	a) 200
	b) Vorlesung 2: Kommunikations- und Medienpsychologie		30 Std.	--	b) 200
	c) 1 Seminar		30 Std.	30 Std.	c) 30
	d) Klausur 1 zur Vorlesung 1 (90 Min.)		--	90 Std.	
	e) Klausur 2 zur Vorlesung 2 (60 Min.)		--	60 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Studierende haben fundiertes Wissen über die Grundfragen, Theorien und Methoden der Wirtschafts-, Organisations- und Medienpsychologie (WOM). Die Studierenden kennen Theorien und (Interventions-) Methoden der WOM.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Studierende können die Inhalte erläutern, kritisch reflektieren und beurteilen. Sie kennen einschlägige Instrumente zur Erhebung und Intervention im Bereich der WOM. Die Studierenden können grundlegende Erhebungs- und Interventionsinstrumente situationsangemessen auswählen und einsetzen. Sie können sich selbständig anhand deutscher wie englischer Fachliteratur in Forschungsthemen der WOM einarbeiten. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen sowie hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen. Sie sind in der Lage, Methodik und Ziele kritisch zu reflektieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Organisieren heißt mit mehreren anderen gemeinsam an der Erreichung eines Ziels zu wirken und ist ohne Kommunikation und entsprechende Medien nicht denkbar. Die Wirtschafts- und Organisationspsychologie und die Medienpsychologie nähern sich diesem Thema aus unterschiedlicher Perspektive. Es werden einerseits Spezifika dieser Perspektiven (Eignungsdiagnostik, Stress, Leistungsbeurteilung, Arbeitsmotivation; Medienwirkung, nonverbale Kommunikation, Mediennutzung) aber auch die gemeinsame Schnittstelle (z.B. in Kommunikations- bzw. Organisationstheorien, Themen wie Führung, Teamarbeit, Mensch-Computer Interaktion, Medienwahl und einzelne Aspekte wie Effektivität webbasierter Trainings- und Sozialisationsmaßnahmen, medienbasierte Diagnostik oder Game-ification) thematisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Seminar können die Studierenden wahlweise Themen mit organisations- oder medienpsychologischem Schwerpunkt vertiefen (z.B. Auswirkung medialer Gewalt, Coaching, Berufsverlauf und Karriere, Verhandlung und Konflikt, Kommunikationspsychologische Theorien und Interventionsmodelle).</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	<p>Vorlesung: Vorträge von Dozenten und Experten, Unterstützung durch kurze aktivierende Methoden und Fallbeispiele.</p> <p>Seminar: Präsentationen von Studierenden, Stoffvertiefung mit Hilfe aktivierender Methoden (Arbeit in Gruppen, Diskussion, praktische Übungen), Fallstudien, Lektüre im Selbststudium; Vorträge von Dozenten und Experten</p>				

<p><b>5</b></p>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Das Modul baut auf dem im Basismodul BSc-PSY-BM-5 (Grundlagen der Sozialpsychologie) erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss des Moduls wird deshalb empfohlen.</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung:</p> <p>(Prüfungselement 1) Klausur Wirtschafts- und Organisationspsychologie (90 Min.)</p> <p>(Prüfungselement 2) Klausur Medienpsychologie (60 Min.)</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Bestehen beider Klausuren (non-kompensatorisch)</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA Erziehungswissenschaft (1-Fach); MA Interkulturelle Kommunikation und Bildung (1-Fach)</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote entspricht dem Mittelwert der Noten in den Klausuren.</p> <p>Die Modulnote trägt 7 % zur Gesamtnote bei.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte</b></p> <p>Prof. Dr. Bente, Prof. Dr. Wolff, Prof. Dr. English</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Seminare werden in deutscher und englischer Sprache angeboten.</p>

Aufbaumodul 3: Klinische Psychologie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-AM-3/ 6694AMKP00	360 Std.	12 LP	a, c, d) 4. Sem. b, e) 5. Sem.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) Vorlesung 1: Grundlagen der Klinischen Psychologie: Störungswissen		30 Std.	30 Std.	a) 110
	b) Vorlesung 2: Grundlagen der Klinischen Psychologie: Psychotherapie		30 Std.	30 Std.	b) 110
	c) Seminar: Ausgewählte Störungsbilder und ihre Behandlung		30 Std.	30 Std. (Klein- gruppenarbeit)	c) 30
	d) Klausur 1 zur Vorlesung 1 (90 Min.)		--	90 Std.	
	e) Klausur 2 zur Vorlesung 2 (90 Min.)		--	90 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, Grundlagenwissen aus dem Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie zu vermitteln. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Klinischen Psychologie, moderne wissenschaftliche Modelle zum Verständnis der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen und die wichtigsten Tätigkeitsfelder der Klinischen Psychologie. Sie kennen die ethischen und rechtlichen Grundlagen psychologischer Beratung und psychotherapeutischer Behandlung.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, im Kontakt mit Klienten auffälliges Verhalten und Erleben zu erkennen und zu wissen, welche Maßnahmen ggf. einzuleiten sind. Sie haben Grundfragen und Grundprobleme der Diagnose und Indikationsstellung im Bereich der Klinischen Psychologie kennen gelernt und sind in der Lage, diese zur Anwendung zu bringen. Sie sind mit diagnostischen Möglichkeiten und Grenzen von Diagnosesystemen vertraut.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Themen der Vorlesung 1 sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paradigmen in Psychopathologie und Psychotherapie</li> <li>• Wissenschaftliche Störungsmodelle, Entstehungs- und aufrechterhaltende Faktoren psychischer Störungen</li> <li>• Diagnostik, Klassifikation und Ätiologie psychischer Störungen</li> <li>• Basiskennnisse über „abweichendes Verhalten mit Krankheitswert“ („psych. Störungen“), Normproblematik</li> <li>• Häufige psychische Störungen im Überblick (z. B. Ängste, Depressionen, Sucht, somatoforme Störungen, psychotische Störungen, Essstörungen)</li> <li>• Klinische Erhebungsverfahren</li> <li>• Versorgung von Patienten mit psychischen Störungen</li> </ul> <p>Themen der Vorlesung 2 sind u. a. :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der psychotherapeutischen Intervention</li> <li>• Klinisch-psychologische und psychotherapeutische Verfahren im Überblick (z. B. Kognitive Verhaltenstherapien, Psychodynamische Verfahren, Systemische und Familientherapien, Humanistische Therapien, Psychoedukation)</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ethische und rechtliche Grundlagen klinisch-psychologischer Tätigkeit, Berufsfelder</li> </ul> <p>Ergänzungsseminare werden z. B. zu folgenden Themen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wesentliche Aspekte der Klassifikation und der störungsorientierten Diagnostik</li> <li>Störungsübergreifendes Wissen zu Epidemiologie und Ätiologie</li> <li>Bedingungsfaktoren für die Entwicklung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen (z. B. psychophysiologische Aspekte, Einflüsse der Sozialisation)</li> <li>Erstellung von Bedingungsmodellen und darauf bezogene therapeutische Interventionsmöglichkeiten.</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Frontalunterricht mit Lernstopps und Diskussion, Referate, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit (auch außerhalb der Kernzeiten des Seminars), eigene Durchführung eines diagnostischen Interviews</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Das Modul baut auf dem in den Basismodulen BSc-PSY-BM-1 bis BSc-PSY-BM-7 erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss dieser Basismodule wird deshalb empfohlen.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung:</p> <p>(Prüfungselement 1) Klausur Störungswissen (90 Min.)</p> <p>(Prüfungselement 2) Klausur Psychotherapie (90 Min.)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Praktische Kleingruppenarbeit im Seminar und Durchführung eines diagnostischen Interviews (unbenotet)</p> <p>Bestehen beider Klausuren (non-kompensatorisch)</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Klausuren.</p> <p>Die Modulnote trägt 8 % zur Gesamtnote bei.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Gerlach</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>--</p>

<b>Aufbaumodul 4: Vertiefung Sozialpsychologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-AM-4/ 6694AMVS00	180 Std.	6 LP	2. Sem.	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	a) 30
	b) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	b) 30
	c) Portfolio		--	60 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Fachkompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden verfügen über erweiterte und vertiefte Fachkompetenz aus dem Bereich der Sozialpsychologie. Sie erlangen nähere Kenntnis über Themen der Sozialpsychologie und verfügen über ein vertieftes methodisches Verständnis für den empirischen und insbesondere den experimentellen Forschungsansatz in der Sozialpsychologie.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Studierende können theoretisches Wissen funktional in verschiedenen Forschungsbereichen anwenden und umsetzen. Sie sind in der Lage, sich alleine und/ oder in kleinen Gruppen Erkenntnisse aus aktuellen Forschungsbefunden zu erarbeiten, den Erkenntnisgewinn sozialpsychologischer Forschungsarbeiten kritisch zu hinterfragen und angemessen zu kommunizieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, wissenschaftliche und praktische Implikationen aus sozialpsychologischen Theorien und Befunden abzuleiten und anschaulich zu präsentieren.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>In den Seminaren des Moduls werden einzelne Themen aus der Vorlesung „Sozialpsychologie“ aufgegriffen, vertieft und durch zusätzliche Themen ergänzt. Dies können u. a. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Soziale Kognition</li> <li>• Stereotype</li> <li>• Kontrollierte und automatische Prozesse</li> <li>• Das Selbst</li> <li>• Soziale Emotionen</li> <li>• Kontroversen in der Sozialpsychologie</li> <li>• Entscheidungsprozesse</li> <li>• Embodiment</li> <li>• Soziale Neurowissenschaften</li> <li>• Selbstregulation</li> <li>• Soziale Macht</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Referate, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium zur Portfolioerstellung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Das Modul baut auf dem im Basismodul BSc-PSY-BM-5 (Grundlagen der Sozialpsychologie) erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss des Moduls wird deshalb empfohlen.</p>				



6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Portfolio</p> <p>Das Portfolio umfasst Leistungen, die einem Umfang von 2 LP entsprechen. Es beinhaltet mehrere (in der Regel 2 bis 6) schriftliche Arbeiten, in denen die Studierenden ihren Lernfortschritt dokumentieren und reflektieren. Die Elemente des Portfolios bilden bearbeitete Aufgaben, die von den Dozentinnen und Dozenten der beiden Seminare gestellt werden. Diese können sein: Kommentierung einer Seminarsitzung, Erarbeitung einer Forschungsfrage, kritische Würdigung eines Forschungsartikels, Erarbeitung von praktischen Implikationen einer Theorie, Fallanalyse, Dokumentation eines Seminarbeitrages oder gleichwertige Leistungen nach Ermessen der Dozentin/des Dozenten.</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Bestehen des Portfolios</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote trägt 4 % zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Englich, Prof. Dr. Mussweiler</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>--</p>

Aufbaumodul 5: Psychologische Diagnostik					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-AM-5/ 6694AMPD00	450 Std.	15 LP	a, b, e) 5. Sem. c, d, f) 6. Sem.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepl. Größe</b>
	a) Vorlesung 1: Grundlagen der Diagnostik		30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1: Testtheorie und Testkonstruktion		30 Std.	60 Std.	b) 30
	c) Vorlesung 2: Diagnostische Verfahren		30 Std.	30 Std.	c) 200
	d) Seminar 2: Exploration und Verhaltensbeobachtung		30 Std.	60 Std.	d) 30
	e) Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
	f) Portfolio		--	60 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden erwerben fundiertes Wissen bzgl. der theoretischen und methodischen Grundlagen psychologischer Diagnostik und ihrer Anwendung. Die Studierenden können Gütekriterien psychometrischer Testverfahren anhand empirischer Daten berechnen und optimieren sowie Strategien zur Konstruktion und Evaluation neuer Messinstrumente entwickeln. Sie sind in der Lage, Testverfahren, Explorationen und Verhaltensbeobachtungen zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden erlernen Techniken zum fachgerechten Einsatz diagnostischer Verfahren in unterschiedlichen psychologischen Anwendungsfeldern.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>a) Themen der Vorlesung „Diagnostische Grundlagen“ sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische Grundlagen der psychologischen Diagnostik</li> <li>• Erhebungsstrategien</li> <li>• Urteilsbildung im Kontext des diagnostischen Prozesses</li> <li>• Entscheidungsstrategien, Entscheidungsfehler im diagnostischen Kontext</li> <li>• Basisaspekte der Testtheorie</li> </ul> <p>Die Themen werden an Beispielen aus unterschiedlichen psychologischen Tätigkeitsfeldern vorgestellt.</p> <p>b) Im Seminar „Testtheorie und Testkonstruktion“ werden testtheoretische Grundlagen vertieft, und in Gruppenarbeit werden Fragebögen bzw. psychologische Tests beispielhaft konstruiert mit Berechnung aller wichtigen testtheoretischen Parameter.</p> <p>c) In der Vorlesung „Diagnostische Verfahren“ werden unterschiedliche Testverfahren vorgestellt und - soweit möglich - praktisch durchgeführt. Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönlichkeitsdiagnostik (Fragebogen, projektive Verfahren)</li> <li>• Intelligenz- und Leistungsdiagnostik</li> <li>• Berufsbezogene Verfahren</li> <li>• Klinische Verfahren</li> </ul> <p>d) Inhalte des Seminars „Exploration und Verhaltensbeobachtung“: Theoretische Grundlagen sowie</p>				

	Planung und Durchführung von Explorationen und Verhaltensbeobachtungen in einem psychologischen Anwendungskontext; Kennenlernen unterschiedlicher Rollen (Interviewer, interviewte Person, Beobachter).
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung: Frontalunterricht z. B. mit Lernstopps und Minutenfrage Seminar: Gruppenarbeit, Moderation einer Sitzung, Rollenspiele, Peer-Reading, Debattierwettbewerb; Selbststudium
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Das Modul baut auf dem in den ersten beiden Methodenmodulen erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss von BSc-PSY-BM-8 (Methodenlehre 1) und BSc-PSY-AM-7 (Methodenlehre 2) wird deshalb empfohlen.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: (Prüfungselement 1) Klausur (90 Min.) (Ende des 5. Semesters) (Prüfungselement 2) Portfolio (unbenotet) (Ende des 6. Semesters) Das Portfolio umfasst Leistungen, die einen Umfang von 2 LP entsprechen. Es besteht aus folgenden Elementen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bearbeitung einer diagnostischen Einzelfallfragestellung im Rahmen eines Testats (Auswertung und Interpretation psychometrischer Tests, Planung eines Teils des Gesprächsleitfadens und des Beobachtungsplans für den spezifischen Fall)</li> <li>• Interviewleitfaden (Recherche des Anforderungsprofils zur Beantwortung einer diagnostischen Fragestellung, Auswahl untersuchungsrelevanter Themen, Formulierung von Einleitungen zu Gesprächsthemen und Fragen) – dies wird unter Anrechnung der LP für das Seminar in dessen Rahmen erstellt</li> <li>• Beobachtungsplan (Operationalisierung konkreter Hinweisreize der relevanten Untersuchungskonstrukte, praktikable Gestaltung von Protokollbögen und Ratingskalen) – dies wird unter Anrechnung der LP für das Seminar in dessen Rahmen erstellt</li> </ul>
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Bestehen der Klausur und Bestehen des Portfolios (unbenotet)
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote entspricht der Note in der Klausur. Die Modulnote trägt 8 % zur Gesamtnote bei.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. J. Stahl
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> --

Aufbaumodul 6: Vertiefung Grundlagen					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-AM-6/ 6694AMVG00	180 Std.	6 LP	4. Sem.	Jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) Seminar b) Hausarbeit		<b>Kontaktzeit</b> 30 Std. --	<b>Selbststudium</b> 30 Std. 120 Std.	<b>Gepf. Größe</b> a) 30
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden haben vertieftes Wissen im gewählten Fach und können die Methoden und Forschungsansätze des gewählten Faches kritisch reflektieren. Sie haben einen tieferen Blick für die Logik der Forschung und ein Verständnis dafür, wie Forschungsfragen entstehen und bearbeitet werden.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Untersuchungen eigenständig auf ihre Validität, Aussagekraft und ihre Bedeutsamkeit zu bewerten. Zudem sollen sie inhaltlich in der Lage sein, die speziellen Themen des jeweiligen Faches auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes sinnvoll zu diskutieren. Sie können eigene inhaltliche Forschungsideen aus bestehenden Befunden generieren und kennen Wege, solche Ideen weiter zu untersuchen.</p> <p>Die Hausarbeit schult Studierende, eine begrenzte Fragestellung aufgrund von existierender Literatur zu beantworten und zu diskutieren und dient damit auch der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die konkreten Themen hängen vom gewählten Vertiefungsbereich (Allgemeine Psychologie II, Biologische Psychologie, Entwicklungspsychologie) ab. Beispiele aus den inhaltlichen Fächern sind:</p> <p>Allgemeine Psychologie II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Motive</li> <li>• Stimmungsinduktion</li> </ul> <p>Biologische Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EEG und fMRI Messungen</li> <li>• Lern- und Aufmerksamkeitsstörungen</li> </ul> <p>Entwicklungspsychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bindung</li> <li>• Emotionale und kognitive Entwicklung</li> </ul>				
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Literaturstudium unter Anleitung, Gruppenarbeit, Präsentation, Diskussion Hausarbeit (Selbststudium unter Anleitung)</p>				
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine Inhaltlich: Das Modul baut auf dem in dem jeweils vertieften Basismodul erworbenen Wissen auf. Der</p>				

	<p>vorherige Abschluss des entsprechenden Basismoduls BSc-PSY-BM-3 (Allgemeine Psychologie II), BSc-PSY-BM-4 (Biologische Psychologie) bzw. BSc-PSY-BM-6 (Entwicklungspsychologie) wird deshalb empfohlen.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p> <p>Die Hausarbeit besitzt einen Umfang, der 4 LP entspricht. Weitere Vorgaben finden sich im Leitfaden für die Erstellung von Hausarbeiten auf den Webseiten des Prüfungsamts Psychologie (<a href="http://www.hf.uni-koeln.de/data/dippsych/File/Antraege/LeitfadenHausarbeiten2010.pdf">http://www.hf.uni-koeln.de/data/dippsych/File/Antraege/LeitfadenHausarbeiten2010.pdf</a>).</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltung des Moduls</p> <p>Bestehen der Hausarbeit</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit.</p> <p>Die Modulnote trägt 5 % zur Gesamtnote bei.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, einen spezifischen Bereich der Basismodule methodisch und inhaltlich zu vertiefen. Das Modul kann aus einem der Bereiche „Allgemeine Psychologie II“, „Biologische Psychologie“ oder „Entwicklungspsychologie“ gewählt werden. Die Hausarbeit wird im gewählten Bereich geschrieben.</p>

Aufbaumodul 7: Methodenlehre 2					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-AM-7/ 6694AMM200	360 Std.	12 LP	a, b, e) 2. Sem. c, d, f) 3. Sem.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	a) Vorlesung 1: Statistik 2		30 Std.	30 Std.	a) 100
	b) Übung Statistik 2		30 Std.	30 Std.	b) 25 (bedingt durch PC-Pool)
	c) Vorlesung 2: Versuchsplanung		30 Std.	30 Std.	c) 100
	d) SPSS-Tutorium		15 Std.	15 Std.	d) 25 (s. b))
	e) Klausur 1 zur Vorlesung 1 (90 Min.)		--	90 Std.	
	f) Klausur 2 zur Vorlesung 2 (60 Min.)		--	60 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden kennen unterschiedliche inferenzstatistische Verfahren für verschiedene Versuchspläne und Datentypen. Sie kennen die Voraussetzungen der Verfahren und wissen, wie diese zu prüfen sind. Sie kennen Kriterien für die Beurteilung der Angemessenheit der Anwendung eines statistischen Verfahrens bei gegebenen empirischen Untersuchungen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Versuchspläne mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen und wissen um die Bedeutung und besonderen Probleme experimenteller Versuchspläne.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden sind in der Lage, geeignete inferenzstatistische Verfahren hypothesengerecht auszuwählen, sie mithilfe geeigneter statistischer Software durchzuführen und ihre Ergebnisse zu interpretieren. Außerdem können sie empirische Untersuchungen bezüglich der Angemessenheit der statistischen Auswertung und daraus resultierender Interpretation kritisch beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, für eine spezifische Fragestellung einen geeigneten Versuchsplan auszuwählen. Sie können eine interessierende theoretische Fragestellung präzisieren und operationalisieren sowie einen geeigneten Versuchsplan auswählen und spezifizieren, der die empirische Hypothese zu überprüfen gestattet. Sie können eine designadäquate Auswertung auswählen und durchführen und die Ergebnisse in Bezug auf die Hypothese oder Fragestellung selbständig diskutieren und kritisch bewerten.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>In Vorlesung und Übung „Statistik 2“ werden die in der aktuellen Forschung am häufigsten verwendeten regressions- und varianzanalytischen Verfahren sowie ausgewählte nonparametrische Verfahren vorgestellt und ihre computergestützte Anwendung (z. B. mit SPSS oder R) geübt. Themen der Vorlesung und Übung „Statistik 2“ sind u. a.: Allgemeines lineares Modell und multiple Regression, varianzanalytische Verfahren (ein- und zweifaktorielle ANOVA mit und ohne Messwiederholung, Kovarianzanalyse), Verfahren für Ordinaldaten, Verfahren für Nominaldaten</p> <p>Aufbauend auf dem breiten Überblick über die Forschungsmethoden im Methodenmodul 1 werden in der Vorlesung „Versuchsplanung“ die wichtigsten Konzepte hypothesenprüfender Untersuchungen besprochen und die Logik experimenteller und nicht-experimenteller Versuchspläne anhand von Literaturbeispielen verdeutlicht. Themen der Vorlesung „Versuchsplanung“ sind u. a.: Grundlagen hypothesenprüfender Untersuchungen (Hypothese, Variable, Operationalisierung, Kausalität), Störvariablen und ihre Kontrolle (Konfundierung, interne Validität, Kontrolltechniken), Experimentelle Versuchspläne (ein- und mehrfaktoriell, mit und ohne Messwiederholung), Quasi-experimentelle und nichtexperimentelle Versuchspläne, Stichprobenumfangsplanung und statistische Auswertung.</p>				

4	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Übung, Bearbeitung von Hausaufgaben, eigenständige computergestützte Datenauswertung (begleitet durch Tutorien)</p>
5	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Das Modul baut auf dem im ersten Methodenmodul erworbenen Wissen auf. Der vorherige Abschluss von BSc-PSY-BM-8 (Methodenlehre 1) wird deshalb empfohlen.</p>
6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung:</p> <p>(Prüfungselement 1) Klausur (90 Min.)</p> <p>(Prüfungselement 2) Klausur (60 Min.)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls</p> <p>Regelmäßige Bearbeitung von Hausaufgaben (auch mithilfe computergestützter Datenauswertung)</p> <p>Bestehen der beiden Klausuren (non-kompensatorisch)</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich als gewichtetes arithmetisches Mittel der Klausurnoten (Klausur 1: 67%; Klausur 2: 33%).</p> <p>Die Modulnote trägt 8 % zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. C. Stahl</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>--</p>

Aufbaumodul 8: Methodenmodul 3 - Experimentelles Arbeiten					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-AM-8/ 6694AMM300	270 Std.	9 LP	4. Sem.	jährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) Projektseminar b) VP-Stunden c) Portfolio		<b>Kontaktzeit</b> 30 Std. --	<b>Selbststudium</b> 90 Std. 30 Std. 120 Std.	<b>Gepf. Größe</b> a) 15
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Fachkompetenz (kognitiv/ funktional): Die Studierenden integrieren die im bisherigen Studium erworbenen Methodenkompetenzen, indem sie diese auf eine inhaltliche Fragestellung anwenden und in einem eigenen Forschungsprojekt praktisch umsetzen.  Das Modul dient auch der Erweiterung sozialer Kompetenzen (Arbeit in einer Kleingruppe), selbstorganisatorischer Kompetenzen (z. B. Berücksichtigung zeitlicher Restriktionen), kommunikativer Kompetenzen (z. B. öffentliche Ergebnispräsentation) sowie methodischer Anwendungskompetenzen (z. B. Anwendung von EDV-Programmen zur statistischen Auswertung der erhobenen Daten).				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  In Kleingruppenarbeit mit ca. 5 Teilnehmern wird in Anlehnung an eine Literaturvorlage ein Experiment geplant, durchgeführt und ausgewertet. Dabei werden die folgenden Arbeitsschritte durchgeführt: Rezeption und Bewertung empirischer Untersuchungen im Hinblick auf die Bewertung einer psychologischen Theorie, Untersuchungsplanung und -durchführung unter Berücksichtigung ethischer Probleme, deskriptive und inferenzstatistische Datenauswertung, Interpretation der Ergebnisse, Bewertung der Theorie. In einem Portfolio werden alle Schritte des Forschungsprozesses nachvollziehbar dokumentiert und zusammengefasst.  Die inhaltliche Ausrichtung kann aus dem Angebot verschiedener Teildisziplinen der Psychologie gewählt werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Projektseminar, Selbststudium, Kleingruppenarbeit, selbständige Projektdurchführung, Teilnahme an Untersuchungen anderer Kleingruppen als Versuchsperson				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Formal/ inhaltlich: (BSc-PSY-BM-8) Methodenlehre 1 und (BSc-PSY-AM-7) Methodenlehre 2				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>  Schriftliche Prüfung: Portfolio  In einem Portfolio werden die Schritte des Forschungsprozesses nachvollziehbar dokumentiert und zusammengefasst. Das Portfolio umfasst Leistungen, die einem Umfang von 4 LP entsprechen. Zum Portfolio gehören in der Regel eine Dokumentation der Planung, Durchführung und Auswertung der Untersuchung (z.B. in Form schriftlicher Unterlagen von Präsentationen im Rahmen des Seminars); ein Poster, das die Untersuchung im Rahmen einer Präsentationsveranstaltung zum Semesterende dem Department präsentiert; sowie ein schriftlicher Abschlussbericht (weitere mögliche Elemente sind z.B. von den Studierenden erstelltes Untersuchungsmaterial, Dokumentation einer Voruntersuchung, etc.).				



7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Besuch der Veranstaltung des Moduls</p> <p>Nachweis von 30 Versuchspersonenstunden</p> <p>Bestehen des Portfolios</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote entspricht der Note des Portfolios.</p> <p>Die Modulnote trägt 5 % zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. C. Stahl</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>--</p>

## 2.3 Ergänzungsmodule

Die Studierenden sollen einen Überblick und eine Orientierung in fremden Fachgebieten unter Berücksichtigung psychologierelevanter Themen erlangen. Dadurch lernen sie, die Psychologie aus dem Blickwinkel einer anderen Disziplin zu sehen, und sind in der Lage, psychologisches Wissen auf andere Bereiche zu übertragen. Den Studierenden stehen zurzeit folgende Bereichen offen, die für das Ergänzungsstudium genutzt werden können:

- Psychopathologie
- Kriminologie
- Erziehungswissenschaft
- Sonderpädagogik

Auf Beschluss des Prüfungsausschusses können andere Ergänzungsbereiche aufgenommen werden. Die Ergänzungsbereiche sollen einerseits inhaltlich deutlich von der Psychologie abgegrenzt sein, andererseits auf ein berufliches Tätigkeitsfeld von Psychologen/-innen durch Kennenlernen einer Nachbardisziplin vorbereiten.

<b>Ergänzungsmodul 1a: Interdisziplinäre Vernetzung: Psychopathologie</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-EM- 1a/ 6694EMIV01	270 Std.	9 LP	3.- 4. Sem.	halbjährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) 1 Vorlesung b) 2 Seminare c) Klausur (90 Min.)		<b>Kontaktzeit</b> 30 Std je 30 Std. --	<b>Selbststudium</b> 30 Std. je 30 Std. 90 Std.	<b>Gepl. Größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden haben einen Überblick und eine Orientierung in der Nachbardisziplin der Psychopathologie unter Berücksichtigung psychologierelevanter Themen erlangt. Sie können die Psychologie in Beziehung zur Psychiatrie setzen und sind in der Lage, psychologisches Wissen auf diesen Bereich zu übertragen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Psychiatrie und Psychotherapie aus Sicht der Medizin. In den Seminaren können psychopathologische Themen vertiefend behandelt werden. Mögliche Themen sind z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Therapeutische Strategien bei psychischen Erkrankungen</li> <li>• Besonderheiten psychischer Erkrankungen im höheren Lebensalter</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine				

	Inhaltlich: Die Belegung des Moduls wird ab dem 4. Semester empfohlen.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Bestehen der Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Medizin
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> --

Ergänzungsmodul 1b: Interdisziplinäre Vernetzung: Kriminologie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-EM- 1b/ 6694EMIV02	270 Std.	9 LP	3.- 4. Sem.	halbjährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) 3 Vorlesungen b) Klausur (90 Min.)		<b>Kontaktzeit</b> je 30 Std. --	<b>Selbststudium</b> je 30 Std. 90 Std.	<b>Gepf. Größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden haben einen Überblick und eine Orientierung in der Nachbardisziplin der Kriminologie unter Berücksichtigung psychologierelevanter Themen erlangt. Sie können die Psychologie in Beziehung zur Kriminologie setzen und sind in der Lage, psychologisches Wissen auf diesen Bereich zu übertragen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Vorlesungen behandeln u. a. folgende Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Kriminologie</li> <li>• Kriminologie der Einzeldelikte</li> <li>• Kriminalpsychologie</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Die Belegung des Moduls wird ab dem 3. Semester empfohlen.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Bestehen der Klausur.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Rechtswissenschaften				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

	--
--	----

Ergänzungsmodul 1c: Interdisziplinäre Vernetzung: Erziehungswissenschaft					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-EM- 1c/ 6694EMIV03	270 Std.	9 LP	3.- 4. Sem.	jährlich	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) 2 Vorlesungen b) Seminar c) Portfolio		<b>Kontaktzeit</b> je 30 Std. 30 Std. --	<b>Selbststudium</b> je 30 Std. 30 Std. 90 Std.	<b>Gepl. Größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden haben einen Überblick und eine Orientierung in der Nachbardisziplin der Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung psychologierelevanter Themen erlangt. Sie können die Psychologie in Beziehung zur Erziehungswissenschaft setzen und sind in der Lage, psychologisches Wissen auf diesen Bereich zu übertragen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Vorlesung 1 „Grundlagen der Erziehungswissenschaft“ vermittelt einen Überblick über die Systematik der Erziehungswissenschaft und soll das Verständnis für pädagogische Grundfragen fördern. Vorlesung 2 und das Seminar vertiefen den Bereich „Pädagogik und Gesellschaft“ und geben einen Überblick über zentrale Prozesse in pädagogischen Handlungsfeldern im Kontext ihrer gesellschaftlichen Funktionalität. Mögliche Vertiefungsthemen sind u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Globalisierung und Pädagogik</li> <li>• Sozialisationstheorien</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Portfolio				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Bestehen des Portfolios				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> BA Erziehungswissenschaft (1-Fach/ 2-Fach)				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote ein.				

<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> --

Ergänzungsmodul 1d: Interdisziplinäre Vernetzung: Sonderpädagogik					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-EM- 1d/ 6694EMIV04	270 Std.	9 LP	3.- 4. Sem.	halbjährlich	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) 2 Seminare c) Klausur (60 Min.)		<b>Kontaktzeit</b> je 30 Std. --	<b>Selbststudium</b> je 60 Std. 90 Std.	<b>Gepf. Größe</b> a) 36
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> <li>differenzieren und vergleichen spezifische Verfahren der Diagnostik, Förderplanung und -maßnahmen, können selbige anwenden und sind in der Lage diese angemessen zu evaluieren.</li> <li>kennen evidenzbasierte präventive und interventive Fördermaßnahmen, können diese anwenden und angemessen evaluieren.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnose, Förderplanung und Evaluation von Fördermaßnahmen: spezifische Verfahren in der Förderdiagnostik bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Gutachtenerstellung und Förderplanung anhand von Fallbeispielen und/oder Praxisstudien: Entwicklung von Forschungsfragen und Forschungsdesigns im Themenfeld sozial-emotionale Entwicklung; Planung, Durchführung und Evaluation einer unterrichtlichen Fördermaßnahme im Themenfeld sozial-emotionale Entwicklung in dem anstehenden Praxissemester</li> <li>Unterrichtsplanung: Planung, Einübung, Durchführung und Reflexion von Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Planung, Training, Durchführung und Reflexion von professionellem Lehrerverhalten in der Interaktion mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Entwicklung und Training von Strategien zum Umgang mit berufsspezifischen Belastungen</li> <li>Handlungsformen der Erziehungshilfe (Prävention/ Intervention): Planung, Einübung, Durchführung und Reflexion von evidenzbasierten präventiven und interventiven Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung in Gruppen und institutionellen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung einer inklusiven Erziehungshilfe</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminaristischer Unterricht, Übung, Projektgruppe				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Klausur (60 Min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				



	Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls Bestehen der Klausur
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> M.Ed. Sonderpädagogik
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> --

Ergänzungsmodul 2: Praktische Kompetenz 1					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-EM-2/ 6694EMP100	270 Std.	9 LP	5. Semester	--	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) Praktikum à 6 Wochen b) Praktikumsbericht		<b>Kontaktzeit</b> 240 Std. ---	<b>Selbststudium</b> --- 30 Std.	<b>Gepl. Größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Praktikum soll den Bachelorstudierenden eine erste berufliche Orientierung geben sowie die Möglichkeit, Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu späteren, potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Praktika sollen den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Schlüsselqualifikationen und fachspezifischen Qualifikationen im Berufsalltag anzuwenden. Wichtige Schlüsselqualifikationen für die Bachelorstudierenden sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zu selbstständiger Material- und Informationsbeschaffung</li> <li>• Kompetenzen zur systematischen Auswertung und Aufbereitung von Informationen</li> <li>• schnelles Erfassen, Analysieren und Dokumentieren von komplexen Problemstellungen und Denkweisen</li> <li>• selbständiges wie kooperatives Arbeiten</li> </ul> Fachspezifische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse psychologischer, ökonomischer und bildungswissenschaftlicher Zusammenhänge</li> <li>• Kenntnisse statistischer und empirischer Methoden</li> <li>• Kenntnisse im Bereich der Diagnostik</li> <li>• Kenntnisse didaktischer Aufbereitung von Inhalten</li> <li>• Kenntnisse in Präsentation, Rhetorik und Kommunikation</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Praktische Tätigkeiten				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Die Belegung des Moduls wird nach dem 4. Semester empfohlen.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht Nachweis über die Ableistung des Praktikums im Umfang von mindestens 240 Stunden unter Betreuung einer Person mit Diplom- bzw. Master-Abschluss im Fach Psychologie.				

7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Absolvierung des Praktikums und Bescheinigung der Praktikumsstelle mit Unterschrift der betreuenden Person</p> <p>Bestehen des Praktikumsberichts (s. Vorlage)</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Das Modul wird nicht benotet und geht nicht in die Gesamtnote mit ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul Praktische Kompetenz beinhaltet vor allem eine Tätigkeit außerhalb der Universität, sowie die Vor- und Nachbereitung dieser Tätigkeit.</p> <p>Mögliche Tätigkeiten: Klinischer Bereich, Diagnostik in verschiedenen Bereichen, Personalwesen (Personalauswahl, Personalentwicklung), Personal- und Unternehmensberatung, Training und Coaching, Werbung und Marketing, Bildung und Erwachsenenbildung, Berufliche Rehabilitation u. a. Auf Antrag ist es möglich, eines der beiden Praktika in einem psychologischen Forschungsprojekt („Forschungspraktikum“) der Universität abzuleisten.</p> <p>Auf Antrag können BSc-PSY-EM-2 und BSc-PSY-EM-3 auch in Form eines 3-monatigen Langzeitpraktikums absolviert werden.</p>

Ergänzungsmodul 3: Praktische Kompetenz 2					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
BSc-PSY-EM-3/ 6694EMP200	270 Std.	9 LP	6. Semester	---	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) Praktikum à 6 Wochen b) Praktikumsbericht		<b>Kontaktzeit</b> 240 Std. ---	<b>Selbststudium</b> --- 30 Std.	<b>Gepf. Größe</b>
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b> Das Praktikum soll den Bachelorstudierenden eine erste berufliche Orientierung geben sowie die Möglichkeit, Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu späteren, potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Praktika sollen den Studierenden die Möglichkeit geben, ihre Schlüsselqualifikationen und fachspezifischen Qualifikationen im Berufsalltag anzuwenden. Wichtige Schlüsselqualifikationen für die Bachelorstudierenden sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zu selbstständiger Material- und Informationsbeschaffung</li> <li>• Kompetenzen zur systematischen Auswertung und Aufbereitung von Informationen</li> <li>• schnelles Erfassen, Analysieren und Dokumentieren von komplexen Problemstellungen und Denkweisen</li> <li>• selbständiges wie kooperatives Arbeiten</li> </ul> Fachspezifische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse psychologischer, ökonomischer und bildungswissenschaftlicher Zusammenhänge</li> <li>• Kenntnisse statistischer und empirischer Methoden</li> <li>• Kenntnisse im Bereich der Diagnostik</li> <li>• Kenntnisse didaktischer Aufbereitung von Inhalten</li> <li>• Kenntnisse in Präsentation, Rhetorik und Kommunikation</li> </ul>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Praktische Tätigkeiten				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Formal: keine Inhaltlich: Die Belegung des Moduls wird nach dem 4. Semester empfohlen.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht Nachweis über die Ableistung des Praktikums im Umfang von mindestens 240 Stunden unter Betreuung einer Person mit Diplom- bzw. Master-Abschluss im Fach Psychologie.				

7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Absolvierung des Praktikums und Bescheinigung der Praktikumsstelle mit Unterschrift der betreuenden Person</p> <p>Bestehen des Praktikumsberichts (s. Vorlage)</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Keine</p>
9	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Das Modul wird nicht benotet und geht nicht in die Gesamtnote mit ein.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Das Modul Praktische Kompetenz beinhaltet vor allem eine Tätigkeit außerhalb der Universität, sowie die Vor- und Nachbereitung dieser Tätigkeit.</p> <p>Mögliche Tätigkeiten: Klinischer Bereich, Diagnostik in verschiedenen Bereichen, Personalwesen (Personalauswahl, Personalentwicklung), Personal- und Unternehmensberatung, Training und Coaching, Werbung und Marketing, Bildung und Erwachsenenbildung, Berufliche Rehabilitation u. a. Auf Antrag ist es möglich, eines der beiden Praktika in einem psychologischen Forschungsprojekt („Forschungspraktikum“) der Universität abzuleisten.</p> <p>Auf Antrag können BSc-PSY-EM-2 und BSc-PSY-EM-3 auch in Form eines 3-monatigen Langzeitpraktikums absolviert werden.</p>

2.4 Studium Integrale

Studium Integrale					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 Std.	12 LP	1.- 6. Sem.	halbjährlich	je nach Wahl
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b> a) Veranstaltungen im Umfang von 12 LP aus dem Studium Integrale-Angebot aller Fakultäten der Universität zu Köln		<b>Kontaktzeit</b> je 30 Std.	<b>Selbststudium</b> je nach Wahl	<b>Gepf. Größe</b>
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Der Fokus dieses Moduls liegt auf der Ausbildung von reflexivem Urteilsvermögen und der Förderung der individuellen Kreativität. Das profilbildende Kölner Modell des Studiums Integrale zielt auf die Entfaltung individueller Ressourcen in einem intellektuellen Milieu, das einer großen Volluniversität entspricht.</p> <p>Im Unterschied zum klassischen <i>Studium Generale</i> geht es im <i>Studium Integrale</i> nicht um eine allgemeinbildende Kompensation der mangelnden Schulbildung, denn in einer global vernetzten Kultur und Ökonomie ist Bildung nicht mehr an einen Wissenskanon gebunden, sondern erfordert ein pluralistisches Angebot, das kompetenz- und nicht wissensorientiert ist. Heute kommt es deswegen mehr denn je auf Querschnittskompetenzen und Transdisziplinarität an. Zusätzlich ist die Fähigkeit zur Theoriebildung auch in fachfremden Bereichen ein Gebot der Stunde (Wissenstransfer). Statt „Wege“ und „Inhalte“ vorzugeben, wie dies im Studium Generale der Fall war, soll das Studium Integrale „Navigationsinstrumente“ bereitstellen, um bei allem Effizienz- und Zeitdruck der BA-Studiengänge, den Studierenden zu erlauben, ihren eigenen Weg zu finden.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das SI in Köln weist fünf Schwerpunkte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion wissenschaftlicher Grundlagen (auch benachbarter oder anderer Fächer)</li> <li>• Entwicklung eines kritischen Methodenbewusstseins</li> <li>• Ausweitung von Perspektiven (transkulturell, genderspezifisch)</li> <li>• Transdisziplinäre Begegnung und Wechselwirkung verschiedener Fachdisziplinen</li> <li>• Erschließung und Schulung kreativer Fähigkeiten</li> </ul> <p>Das Department Psychologie bietet im Rahmen des Studium Integrale das Seminar „Grundlagen wissenschaftlich-psychologischen Arbeitens“ an. Hier sind die Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung der PC-Kenntnisse: Software (Word, Excel, Power Point), Internet</li> <li>• Angebote der Universitäts- und Institutsbibliotheken und des Rechenzentrums</li> <li>• Durchführung von Literaturrecherchen, Nutzung der Datenbanken</li> <li>• Arbeits- und Präsentationstechniken</li> <li>• Verfassen von Referaten, Handouts, Manuskriptgestaltung, Zitierung</li> </ul>				

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Diskussionen, Hausaufgaben, praktische Aufgaben
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Das Modul wird nicht benotet. Es müssen keine Prüfungsleistungen erbracht werden. Die Studierenden können jedoch nach eigenem Ermessen Veranstaltungen belegen, in denen Prüfungsleistungen im Umfang von bis zu 12 Leistungspunkten erbracht werden können.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Besuch der Veranstaltungen des Moduls (ggfs. Bestehen der Prüfungsleistungen)
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Keine
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Modulnote geht nicht in die Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> --

2.5 Bachelorarbeit

<b>Bachelorarbeit</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
BSc-PSY-BA/ 6694BAPs00	360 Std.	12 LP	6. Sem.	---	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen und Prüfungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gepf. Größe</b>
	---		---	360 Std.	1-3
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Arbeit soll einen Beitrag zu einer wissenschaftlichen Fragestellung leisten Die Bachelorarbeit vermittelt dadurch die Fähigkeit, eine begrenzte Fragestellung der Psychologie durch einschlägige Fachliteratur in einem vorgegebenen Zeitraum zu beantworten. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu sichten, auszuwählen, zu rezipieren, zu interpretieren und wiederzugeben.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit kann aus allen Bereichen der Psychologie gewählt werden.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Selbststudium unter Anleitung				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Nachweis von mindestens 120 Leistungspunkten Inhaltlich: Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Die Bachelorarbeit ist eine selbstständig verfasste wissenschaftliche Arbeit, die zeigen soll, dass die Kandidatin oder der Kandidat dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des gewählten Faches in einem festgelegten Zeitraum zu bearbeiten; sie besteht in der Regel aus einer kritischen Literaturlaufarbeitung zu einem speziellen Thema, das in einem Zeitraum von zwölf Wochen adäquat bearbeitet werden kann.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Bestehen der Bachelorarbeit				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Keine				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b>				
	Die Modulnote entspricht der Note der Bachelorarbeit. Die Modulnote trägt 10 % zur Gesamtnote bei.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>				
	Direktorin/ Direktor für Studium und Lehre				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				



	<p>Auf Antrag kann auch eine empirische Arbeit durchgeführt werden.</p> <p>Auf Antrag kann auch eine Gruppenarbeit angefertigt werden. Die Gruppengröße sollte drei Personen nicht übersteigen und die Beiträge der einzelnen Personen müssen kenntlich gemacht sein, so dass der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.</p>
--	---

### 3 Studienhilfen

Das Bachelorstudium Psychologie ist ein konsekutives Studium und die Module bauen aufeinander auf. Die Abbildung im Anhang zeigt den Verlauf und den Bezug der einzelnen Module. Es empfiehlt sich nicht, die Module in einer anderen Reihenfolge als der vorgeschlagenen Abfolge zu belegen.

#### 3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Psychologie an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

##### **Studierenden-Service-Center (SSC) Psychologie**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-2570/-2598

E-Mail: [ssc-psychologie@uni-koeln.de](mailto:ssc-psychologie@uni-koeln.de)

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

#### 3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an das Prüfungsamt Psychologie wenden:

##### **Prüfungsamt Psychologie**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-2315

E-Mail: [pruefungsamt-psych@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-psych@uni-koeln.de)

#### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Viele deutsche Universitäten fordern mindestens 140 nachgewiesene Leistungspunkte, um sich auf einen Platz im Masterstudium zu bewerben. Der Studienplan (s. Anhang) erlaubt es Studierenden, 144 LP bis zum Beginn des 6. Fachsemesters zu erwerben, wenn BSc-PSY-EM-2 in der vorlesungsfreien Zeit von Semester 4 auf Semester 5 und BSc-PSY-EM-3 in der vorlesungsfreien Zeit von Semester 5 auf Semester 6 belegt wird.

#### 3.4 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan entspricht der semesterbezogenen LP-Übersicht (s. 1.4) und dem Studienverlaufsplan im Anhang. Die Praktika (BSc-PSY-EM-2 und BSc-PSY-EM-3) sollten idealerweise in der vorlesungsfreien Zeit von Semester 4 auf Semester 5 und in der vorlesungsfreien Zeit von Semester 5 auf Semester 6 belegt werden, eine semesterbegleitende Absolvierung der Praktika ist jedoch möglich.

*Pflichtbereich*

*Wahlbereich (semesterunabhängig)*

WS 1.	<b>BM 8 Methoden I (12)</b> VL Forschungsmeth. (2) <b>KL Forschungsmeth.</b> (1) VL Statistik I (3) Ü Statistik I (3) <b>KL Statistik I (3)</b>	<b>BM 1 Allg. Psych. Ia (6)</b> VL Wahrnehmung (2) S Begleitseminar (1) <b>KL Wahrnehmung (3)</b>		<b>BM 5 Sozialpsychologie Grundlagen (6)</b> VL (1) S (2) <b>KL (3)</b>					<b>Studium Integrale (12) 1.-6. FS</b>  Freie Wahl aus dem Angebot der Universität im Umfang von insg. 12 LP
SS 2.	<b>AM 7 Methoden II (12)</b> VL Statistik II (2) Ü Statistik II (2) <b>KL Statistik II (3)</b>	<b>BM 2 Allg. Psych. Ib (6)</b> VL Lernen (2) S Begleitseminar (1) <b>KL Lernen (3)</b>	<b>BM 7 Differenzielle Psych. (6)</b> VL Differenzielle (1) <b>KL Differenzielle (3)</b>	<b>AM 4 Sozialpsychologie Vertiefung (6)</b> S (2) S (2) <b>Portfolio (2)</b>	<b>BM 6 Entwicklungspsych. (6)</b> VL (1)				
WS 3.	VL Versuchsplanung (2) Tutorium SPSS (1) <b>KL Versuchsplanung (2)</b>	<b>BM 3 Allg. Psych. II (6)</b> VL Motivation/Emotion (1) S (2) <b>KL Motivation/Emotion (3)</b>	S (2)	<b>BM 4 Biolog. Psych. (6)</b> VL (1) S (2) <b>KL (3)</b>	S (2) <b>KL (3)</b>				
SS 4.	<b>AM 8 Experimentelles Arbeiten (9)</b> Projektseminar (4) 30 VP-Std. (1) <b>Portfolio (4)</b>		<b>AM 3 Klinische Psych. (12)</b> VL Klinische (2) S (2) <b>KL (3)</b>		<b>AM 1 Pädagogische Psych. (6)</b> VL (1) S (2) <b>KL (3)</b>	3 Veranstaltungen Prüfung*	<b>AM 6 4. + 5. FS: Vertiefung Grundlagen (6)</b>	<b>EM 2 Praktische Kompetenz 1 (9)</b>  Praktikum	
WS 5.	<b>AM 5 Diagnostik (15)</b> VL Grundlagen (2) S Testtheorie(3) <b>KL (3)</b>		VL Psychotherapie (2) <b>KL (3)</b>	<b>AM 2 WOM (9)</b> VL Wirtschaft + Orga. (1) S (2) <b>KL (3)</b>			S (2) <b>HA (4)</b>	<b>EM 3 Praktische Kompetenz 2 (9)</b>  Praktikum	
SS 6.	VL Diagnost. Verf.(2) S Exploration (3)  Portfolio (2)*			VL Medien + Kom. (1) <b>KL (2)</b>	<b>Bachelorarbeit (12)</b>				

Zu erbringen: 82 SWS über 6 Semester; 180 LP inkl. Bachelorarbeit; Anmeldung der Bachelorarbeit nach Erreichen von 120 LP möglich  
 VL = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, Kl. = Klausur, HA = Hausarbeit; in Klammern: ECTS; Elemente der Modulprüfung sind gefettet

\*Note geht nicht in die Endnote ein.